

Statistischer Bericht

D III - m 7 / 05

Insolvenzen
in Thüringen
1.1. - 31.7.2005

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: SIS, Unternehmensregister,
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Oktober 2005

Heft-Nr.: 260 / 05
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.7.2005 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.7.2005 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.7.2005 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.7.2005 nach Kammerbezirken	8
Grafiken	
1. Monatliche Insolvenzen von Juli 2003 bis Juli 2005	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.7.2005 nach Kreisen	10

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Gesamteinschätzung

In den Monaten Januar bis Juli 2005 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 2 273 Insolvenzverfahren. Das waren 469 Anträge bzw. 26 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

1 879 Verfahren wurden eröffnet, das sind 82,7 Prozent aller Insolvenzanträge.

385 Verfahren (16,9 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 9 endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 620 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 273 Tausend EUR aus.

28,1 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 71,9 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

639 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 2 296 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 53 Verfahren bzw. 9 Prozent mehr als im Vorjahr.

Nach Rechtsformen betrachtet waren am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (280) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (267) von Insolvenz betroffen.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 196 Verfahren (30,7 Prozent) weiterhin im Baugewerbe. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden in den Monaten Januar bis Juli 71 Insolvenzen festgestellt. Dieser Wirtschaftsbereich kann dabei -im Gegensatz zu allen anderen Wirtschaftsbereichen in Thüringen (außer Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen)- auf einen Rückgang der Zahl der Unternehmensinsolvenzen verweisen (-34,9 Prozent).

Das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel/Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern hatten mit 122 bzw. 108 Verfahren jeweils einen Anteil von rund 19 bzw. 17 Prozent an den Unternehmensinsolvenzen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 1 634 Verfahren gezählt, 416 Verfahren bzw. 34,2 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher haben von Januar bis Juli 2005 mit 917 Insolvenzanträgen von den neuen Möglichkeiten des Insolvenzrechts Gebrauch gemacht (+ 82,7 Prozent). 530 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die nach dem neuen Insolvenzrecht die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt haben.

Regional betrachtet wurden in Thüringen die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den kreisfreien Städten Eisenach (168) und Erfurt (130) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Saale-Orla-Kreis (62), im Saale-Holzland-Kreis (65) sowie im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt (68) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.7.2005 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	123	102	21	-	110,5	107	15,0	39	10 117				
Nordhausen	110	96	13	1	115,6	90	22,2	18	15 853				
Unstrut-Hainich-Kreis	135	102	32	1	116,8	112	20,5	17	21 187				
Kyffhäuserkreis	75	57	18	-	83,1	57	31,6	20	29 927				
Nordthüringen	443	357	84	2	107,4	366	21,0	94	77 084				
Stadt Erfurt	262	227	35	-	129,7	207	26,6	123	57 306				
Stadt Weimar	75	67	8	-	116,4	59	27,1	26	12 761				
Gotha	165	146	19	-	113,8	120	37,5	97	23 480				
Sömmerda	67	56	11	-	85,6	49	36,7	55	14 841				
Ilm-Kreis	100	78	21	1	84,2	106	- 5,7	72	32 376				
Weimarer Land	79	63	16	-	88,6	79	-	74	17 444				
Mittelthüringen	748	637	110	1	107,2	620	20,6	447	158 208				
Stadt Gera	130	108	22	-	122,7	66	97,0	92	25 184				
Stadt Jena	77	64	13	-	75,4	49	57,1	54	13 371				
Saalfeld-Rudolstadt	86	68	18	-	67,5	78	10,3	358	46 142				
Saale-Holzland-Kreis	60	45	15	-	65,2	45	33,3	91	50 911				
Saale-Orla-Kreis	59	49	10	-	62,1	59	-	104	14 622				
Greiz	101	88	13	-	84,9	74	36,5	80	24 155				
Altenburger Land	88	76	12	-	81,1	54	63,0	126	14 106				
Ostthüringen	601	498	103	-	80,2	425	41,4	905	188 491				
Stadt Suhl	38	29	8	1	85,9	27	40,7	52	9 144				
Stadt Eisenach	74	64	9	1	167,8	43	72,1	-	17 209				
Wartburgkreis	97	80	17	-	69,1	83	16,9	308	54 850				
Schmalkalden-Meiningen	139	108	28	3	99,9	113	23,0	281	69 573				
Hildburghausen	57	42	14	1	79,4	54	5,6	52	12 462				
Sonneberg	76	64	12	-	116,2	73	4,1	157	33 308				
Südwestthüringen	481	387	88	6	95,2	393	22,4	850	196 546				
Thüringen	2 273	1 879	385	9	96,1	1 804	26,0	2 296	620 329				
davon													
kreisfreie Städte	656	559	95	2	116,6	451	45,5	347	134 975				
Landkreise	1 617	1 320	290	7	89,7	1 353	19,5	1 949	485 354				

1) Stand 30.6.2004

2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.7.2005 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	267	191	76	x	180	48,3	326	61 591
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	58 23	32 14	26 9	x x	39 17	48,7 35,3	225 191	39 957 29 850
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	280	182	98	x	352	- 20,5	1 590	256 029
Aktiengesellschaften	16	12	4	x	7	128,6	56	10 293
Sonstige Rechtsformen	18	13	5	x	8	125,0	99	5 710
Zusammen	639	430	209	x	586	9,0	2 296	373 580
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	335	204	131	x	284	18,0	1 009	102 174
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	147	77	70	x	142	3,5	292	22 773
Unternehmen 8 Jahre und älter	256	196	60	x	212	20,8	1 284	262 917

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	155	99	56	x	153	1,3	x	51 464
Ehemals selbständig Tätige	530	436	93	1	540	- 1,9	x	123 182
davon								
Regelinsolvenzverfahren	459	368	91	x	483	- 5,0	x	99 482
Verbraucherinsolvenzverfahren	71	68	2	1	57	24,6	x	23 700
Verbraucher	917	900	9	8	502	82,7	x	68 538
Nachlässe	32	14	18	x	23	39,1	x	3 567
Zusammen	1 634	1 449	176	9	1 218	34,2	x	246 751

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	2 273	1 879	385	9	1 804	26,0	2 296	620 331
------------------	--------------	--------------	------------	----------	--------------	-------------	--------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.7.2005 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	8	3	5	8	-	16	3 042
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	1	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	71	49	22	109	- 34,9	858	107 169
E	Energie- und Wasserversorgung	2	2	-	2	-	2	.
F	Baugewerbe	196	132	64	184	6,5	718	66 168
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	108	82	26	98	10,2	303	44 153
H	Gastgewerbe	39	22	17	34	14,7	45	8 683
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	44	29	15	26	69,2	71	7 524
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	12	10	2	2	500,0	3	1 536
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	122	74	48	99	23,2	142	121 604
M	Erziehung und Unterricht	5	4	1	1	400,0	3	650
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3	2	1	6	- 50,0	22	368
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	29	21	8	16	81,3	113	11 808
	Insgesamt	639	430	209	586	9,0	2 296	373 579

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.7.2005 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	80	54	26	47	123	35 526
Stadt Weimar	19	11	8	14	26	7 287
Stadt Eisenach	3	2	1	17	-	1 678
Eichsfeld	13	12	1	26	39	2 504
Nordhausen	11	8	3	30	18	1 689
Wartburgkreis	32	26	6	32	308	44 755
Unstrut-Hainich-Kreis	19	15	4	34	17	5 017
Kyffhäuserkreis	20	12	8	13	20	14 788
Gotha	62	48	14	27	97	13 242
Sömmerda	21	15	6	16	55	8 323
Weimarer Land	35	25	10	33	74	11 711
Zusammen	315	228	87	289	777	146 520

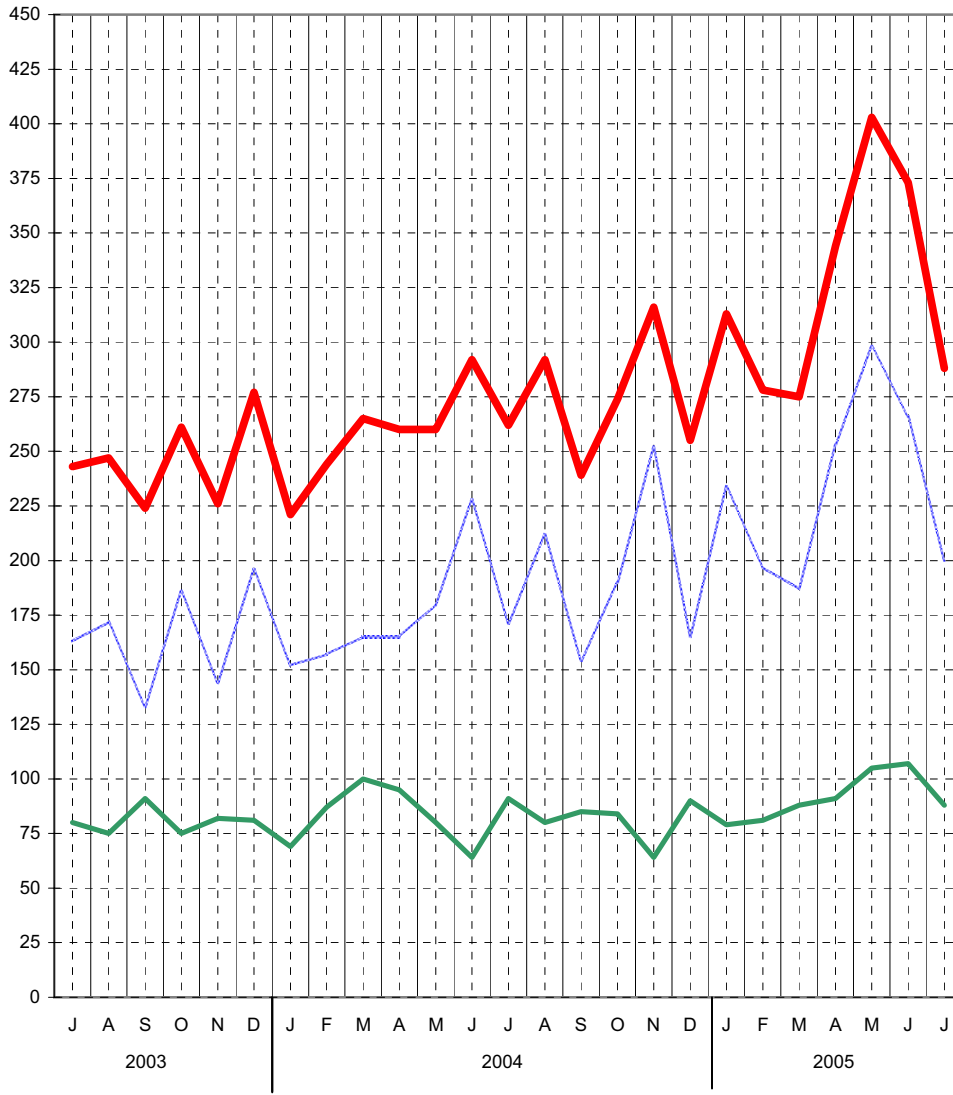
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	32	19	13	25	92	12 042
Stadt Jena	25	15	10	20	54	8 159
Saalfeld-Rudolstadt	25	16	9	21	358	31 125
Saale-Holzland-Kreis	20	10	10	12	91	44 853
Saale-Orla-Kreis	19	12	7	13	104	5 503
Greiz	20	16	4	18	80	13 418
Altenburger Land	21	15	6	25	126	6 141
Zusammen	162	103	59	134	905	121 241

Kammerbezirk Südthüringen

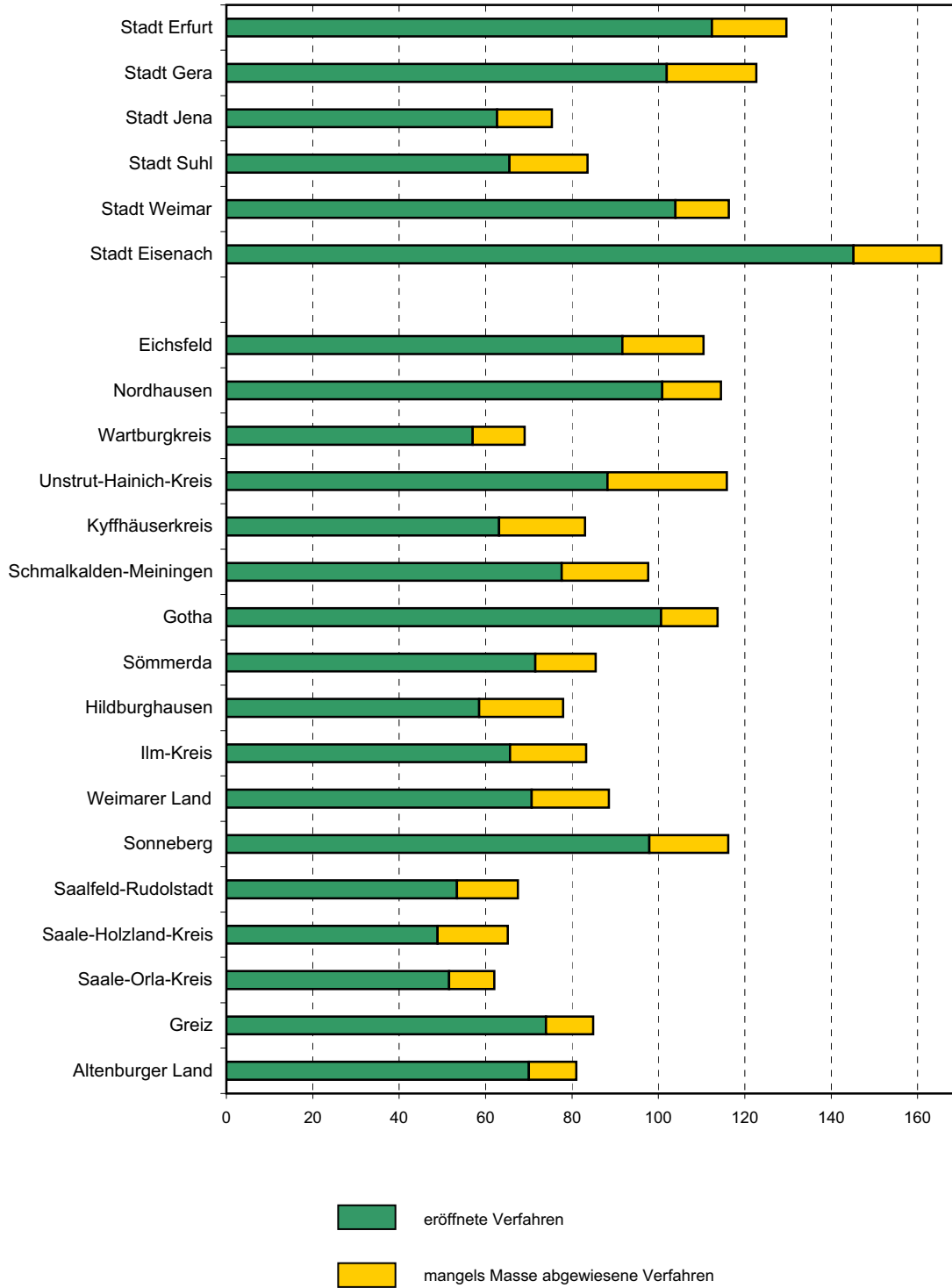
Stadt Suhl	10	4	6	11	52	3 812
Schmalkalden-Meiningen	65	40	25	60	281	57 669
Hildburghausen	28	15	13	24	52	4 653
Ilm-Kreis	35	27	8	46	72	10 675
Sonneberg	24	13	11	22	157	29 009
Zusammen	162	99	63	163	614	105 818
Insgesamt	639	430	209	586	2 296	373 579

1. Monatliche Insolvenzen von Juli 2003 bis Juli 2005



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner *) 1.1. - 31.7.2005 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2004